



In der Baumplantage



Martina und Konrad Ostermeier

Experten

Die Familie Ostermeier verkauft schon seit mehr als 40 Jahren Weihnachtsbäume. Ihr eigener Weihnachtsbaum ist mittlerweile immer ein „Charakterbaum“, hat also gerne mal zwei oder drei Spitzen oder wird aus einem anderen Grund von Käufern eher nicht ausgesucht.



Den Kinderreporterinnen fällt auf, dass es einige bläulich schimmernde Bäume gibt. „Das sind Blaufichten“, erklärt Martina und zeigt gleich noch einen anderen wichtigen Unterschied: „Tannennadeln sind weich, und Fichtennadeln piksen.“ Davon überzeugen sich Ida und Smilla gleich mal selbst. Schön weich sind die Nadeln der Tanne. Gut zu erkennen auch an den Streifen an der Nadelunterseite.



„Der riecht aber gut“ – Smilla findet, die Nordmanntanne riecht richtig gut nach Weihnachten.

„Warum ist die eingezäunt?“, will Ida wissen. Die Antwort gibt es ein paar Sekunden später: „Määhh.“ Martina stellt den Kindern erst einmal ein paar Mitarbeiter vor: Annie und ihre Crew. Die 13 Schafe helfen nicht nur dabei, das Gras zwischen den Bäumen kurz zu halten. Sie verteilen auch gleich „Naturdünger“ und stören die Wühlmäuse, die sonst versuchen würden, die zarten Wurzeln der Bäume anzufressen.



„Warum haben manche Bäume denn so blaue Dinger dran?“, möchte Ida wissen. „Die haben wir schon für uns markiert, und die werden abgeschnitten“, erklärt Martina. Denn wenn es später im Jahr schon geschneit hat, dann sieht man nicht mehr so gut, wie die Bäume gewachsen sind.



Immer wieder werden neue Bäume nachgepflanzt, damit immer ordentlich Bäume nachwachsen. In den letzten Jahren hat allerdings die Trockenheit dazu geführt, dass die Bäumchen nicht so schnell gewachsen sind, wie sie sollten.



Annie ist ein Shroshire-Schaf. Diese Rasse ist extra so gezüchtet, dass sie keine Lust hat, an jungen Baumtrieben oder Rinde zu knabbern. Das ist für Baumplantagen-Mitarbeiter nämlich streng verboten!



Bewirb dich als Kinderreporter unter www.pauls-kinderwelt.de



2,50 Meter hoch ist ein Baum meist, wenn er zum Weihnachtsbaum wird. Tannen brauchen dafür acht bis zehn Jahre. Blaufichten nur sechs Jahre.

Neben Nordmanntanne und Blaufichte haben die Ostermeiers auch ein paar Exoten im Programm. Die Kolorado-Tanne zum Beispiel oder die Seidenkiefer, deren Zapfen Ida in der Hand hält.

„Ich finde es richtig schön, meinen Weihnachtsbaum selbst auszusuchen. Das werde ich dieses Jahr Mama auch vorschlagen.“

Ida, 6 Jahre

„Die Schafe sind ganz schön praktisch! Und hier liegt auch ordentlich viel Dünger von ihnen rum!“

Smilla, 9 Jahre



Verkaufsschlager an Weihnachten ist die Nordmanntanne. Sie ist etwas teurer als die Blaufichte, die auf Platz 2 der beliebten Weihnachtsbäume liegt. Tannepiksen außerdem nicht so und Nadeln auch nicht so heftig wie Fichten.